



JAKOBS|WEG
 Von Schwäbisch Hall durch den
 Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
 bis Esslingen am Neckar



TOURISTISCHE INFORMATIONEN
 zu Veranstaltungen,
 Sehenswürdigkeiten und Gastronomie

Fremdenverkehrsgemeinschaft
 Schwäbischer Wald e.V.
 Alter Postplatz 10 | 71332 Waiblingen
 Telefon 0 71 51 / 5 01-13 76
 → info@schwaebischerwald.com
 → www.schwaebischerwald.com

Tourismusverein Remstal-Route e.V.
 Tourist-Info im alten Bahnhof Endersbach
 Bahnhofstraße 21 | 71384 Weinstadt
 Telefon 0 71 51 / 2 76 50 47
 → info@remstal-route.de
 → www.remstal.info

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.
 Naturparkzentrum, Tourist-Info
 Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt
 Telefon 0 71 92 / 2 13-7 77
 → info@naturpark-sfw.de
 → www.naturpark-sfw.de

Impressum
 5. überarbeitete Auflage, 2016

Herausgeber: Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen;
 Text, Recherche, Design und Konzeption: Agentur arcos und Jakobsweg-Team
 Winnenden; Fotos: agentur arcos, Hans-Jörg Bahmüller, Heinz Öbinger,
 Frank Kleinbach, Volker Gringmuth, adobe-stock



DIE JAKOBSMUSCHEL

Die Jakobsmuschel ist das Zeichen der Santiago-Pilger. Ihr wurde auch heilende Wirkung zugeschrieben. Sie soll all jenen Glück bringen, die eine „wahre“ Jakobsmuschel entweder in Santiago oder bei einer der dem Jakobus gewidmeten Heiligenstätten am Jakobsweg gekauft haben. Man kann sie auch an der Küste, 60 Kilometer von Santiago de Compostela entfernt, beim Cap Finisterre auf sammeln. Es existieren viele Legenden, die sich um die Jakobsmuschel ranken. Alle besitzen im Wesentlichen das gleiche Muster einer Geschichte, nämlich eines durch Jakobus wundersam geretteten Menschen.

Die Pilgerfahrt selbst war ein Phänomen von gesamteuropäischer Bedeutung. Bis nach Skandinavien ging die Santiago-wallfahrt im Mittelalter. Dies kann man anhand von Funden mitgebrachter Jakobsmuscheln belegen. Die stilisierte gelbe Jakobsmuschel auf blauem Grund zeigt den Pilgern heute den Weg. Die Bündelung der Strahlen weist auf das Ziel, Santiago de Compostela, hin.



5 MURRHARDT | Carl-Schweizer-Museum
 0 71 92 / 97 90 404



6 MURRHARDT | Vordere Hörschbachwasserfall
 0 71 92 / 97 90 412



7 OPPENWEILER | Wasserschloss derer von Sturmferder
 0 71 92 / 97 90 475

Tipp: Von der Murrhardter Innenstadt führt der Schwäbische Wald Weg als Alternative über den Waltersberg ins Hörschbachtal. Der schmale, teilweise sehr anspruchsvolle Pfad führt über kleine Brücken und durch bizarre Felsformationen an beiden Wasserfällen vorbei und trifft später wieder auf den Jakobsweg.

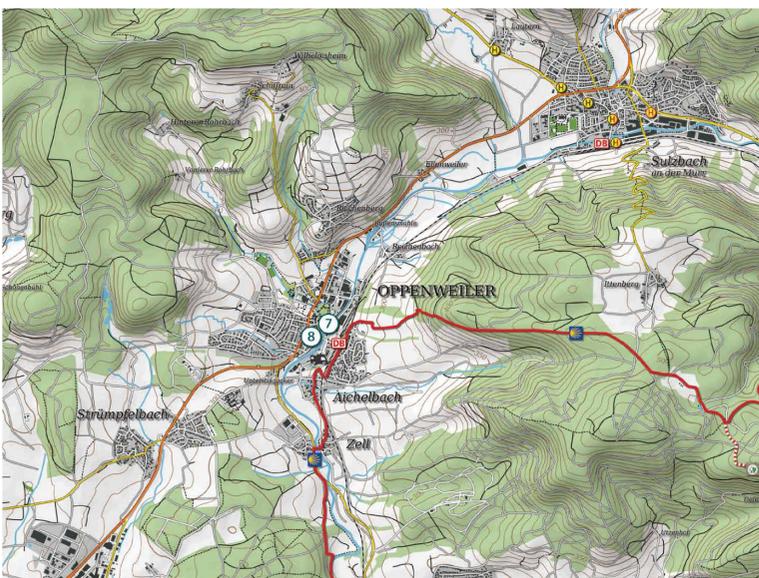


8 OPPENWEILER | Jakobuskirche
 0 71 92 / 97 90 473



Die Altarfiguren in der Jakobuskirche

- 1 Heiliger Wendelin, Schutzpatron der Schäfer
- 2 Jesukind auf den Schultern des Christophorus
- 3 Friedrich VII von Sturmferder, der Stifter des Hochaltars
- 4 Heiliger Sebastian
- 5 Mutter Maria
- 6 Christus am Kreuz
- 7 Johannes mit dem Evangelienbuch
- 8 Jakobus, der Heilige der Kirche, mit der Pilgermuschel an der Kopfbedeckung
- 9 Heilige Katharina mit Märtyrerkrone, Rad und Richtschwert
- 10 Heilige Odilia, Gründerin des Klosters auf dem Odilienberg im Elsass
- 11 Lucia von Hornstein, die Stifterin
- 12 Die 12 Apostel mit den Martenwerkzeugen, durch die sie getötet worden sein sollen



**Etappe 1
 SCHWÄBISCH HALL-MURRHARDT**

„E ultreia! E sus eia!
 Deus aia nos y Santiago! -
 Weiter! Auf geht's!
 Gott steh uns bei und Sankt Jakobus!“
 (Traditioneller Pilgerruf)

Der Abschnitt des Jakobswegs startet in Schwäbisch Hall, bis ins 18. Jahrhundert hinein Stadt der Salzsieder. An Stelle der ehemaligen Jakobuskirche steht heute das Rathaus. Vom Haller Marktplatz aus führt der Pilgerweg zur Marienkirche nach Rieden, einer früheren Wallfahrtskirche, mit sehenswerten gotischen Altären und einer außergewöhnlichen Darstellung des heiligen Christopherus. Über Obermühle und die Höhen von Wolfenbrück wandert der Pilger durch den Schwäbischen Wald bis zum ersten Etappenziel Murrhardt, dem Zentrum des Naturparks Schwäbischer-Fränkischer Wald. Die Stadtkirche mit der berühmten Walterichskapelle, die Walterichkirche als ehemalige Wallfahrtskirche und die Gebäude des ehemaligen Klosters lohnen einen Besuch. Wer möchte, kann in Murrhardt auch einen Tag Pause von der Pilgerwanderung einlegen und das UNESCO Welterbe Limes und die örtlichen Kunst- und Naturausstellungen besichtigen. Für Naturliebhaber lohnt sich ein Ausflug ins Hörschbachtal mit seinen imposanten Wasserfällen.



1 OBERROT | Ruhebanke für Pilger
 0 71 92 / 97 90 620



2 MURRHARDT | Wachturm 9/91 Römerschanze
 0 71 92 / 97 90 620



PILGERSTEMPEL
 Spezielle Pilgerstempel gibt es bei folgenden Stellen:
 → St. Michaelskirche, Schwäbisch Hall
 → Marienkirche in Rosengarten-Rieden
 → Ebersberger Sägmühle, Oberrot
 → Naturparkzentrum und Carl-Schweizer-Museum in Murrhardt
 → Schlosskirche Winnenden
 → Ev. Kirche Kernen-Stetten
 Den Stempel bekommt man meistens über das Pfarramt oder den Pfarrer der jeweiligen Kirchengemeinde. Teilweise ist eine vorherige Anmeldung erforderlich oder sinnvoll.

Übernachtungstipp: Von Wolfenbrück bietet sich über Mannweiler eine Schleife zum Wacholderhof an. Dort sind Pilger immer willkommen. Die Übernachtung ist hier auch für Gruppen möglich. Wer wirklich nicht mehr kann, kann sich sogar abholen lassen (Telefon 07192/7710). Entlang des Limeswanderweges erreicht man beim Murrhardter Teiort Siegelberg wieder die Hauptroute.



3 MURRHARDT | Stadtkirche mit Walterichskapelle
 0 71 92 / 97 90 402

Die Murrhardter Stadtkirche St. Januarus gehörte einst zum Murrhardter Benediktinerkloster. Ihr Allerheiligen-Altar enthält auch eine Darstellung von Jakobus und Judokus. Direkt daneben hat Murrhardt aber auch noch ein Kleind spätromanischer Baukunst zu bieten: die Walterichskapelle. Sie ist eine Gedächtniskapelle für Walterich, den ersten Abt des Murrhardter Klosters. Sie wurde 1230 im romanischen Stil erbaut. Eine Andeutung an die in Frankreich bereits aufkommende Gotik findet man in den Spitzbögen im Innern des Gewölbes. Die beiden Schmuckstücke der Kapelle sind das Portal an der Westseite und die Apsis mit einem reichgeschmückten Rundbogenfenster an der Ostseite.



4 MURRHARDT | Walterichkirche mit Ölbarg-Altar
 0 71 92 / 97 90 408

Die Walterichkirche hoch über dem Stadtgarten ist nach Walterich, dem Gründer und ersten Abt des Klosters benannt, der um 796 nach Murrhardt kam. Die historische Forschung nimmt teilweise an, er sei ein illegitimer Sohn Kaiser Karls des Großen. Nach seinem Tode 840 wurde er in Murrhardt in St. Marien – der heutigen Walterichkirche – beigesetzt. Er soll wundertätige Kräfte besessen und viele Kranke geheilt haben. Deshalb wurde er, obwohl nie offiziell heiliggesprochen, als „Sankt“ Walterich verehrt. Viele Wallfahrer kamen in der Karwoche, besonders am Karfreitag, zum Walterichsgrab, um Heilung und Segnung zu empfangen. Diese „Walterichswallfahrt“ setzte sich noch nach der Reformation fort.



Außen an der Nordseite des Chorturms der Walterichkirche befindet sich ein besonderes Kunstwerk der Ölbarg-Altar, der für die zahlreichen Wallfahrer geschaffen wurde, die in der kleinen Kirche keinen Platz zur Andacht fanden. Als farbig gefasste Schnitzarbeit dürfte er, den stilistischen Kriterien zufolge, um 1510 entstanden sein. Neben dem knieenden Jesus sieht man mit grün-braunem Gewand Jakobus sitzen. Außerhalb der Osterzeit ist der Altar nur im Rahmen einer Stadt- oder Sonderführung zu besichtigen.



10 WINNENDEN | Burg Bürg



11 WINNENDEN | Marktplatz



12 WINNENDEN | Schlosskirche St. Jakobus

Die Winnender Schlosskirche wurde als Kirche des Deutschritterordens im 14. Jahrhundert erbaut. Der Hochaltar erinnert an die Bedeutung der Kirche als Zwischenstation auf dem mittelalterlichen Jakobspilgerweg nach Santiago de Compostela.

Die Geschichte des Heiligen Jakobus

In der Mitte des Altars ist sitzend der Heilige Jakobus abgebildet. Jakobus der Ältere war zusammen mit seinem Bruder Johannes einer der zwölf Jünger Jesu.

Die Legende vom Hühnerwunder

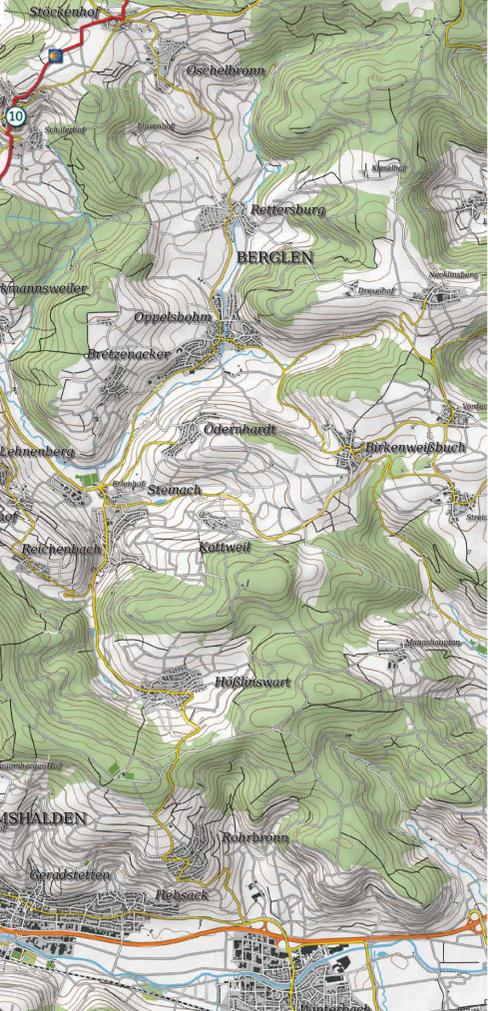
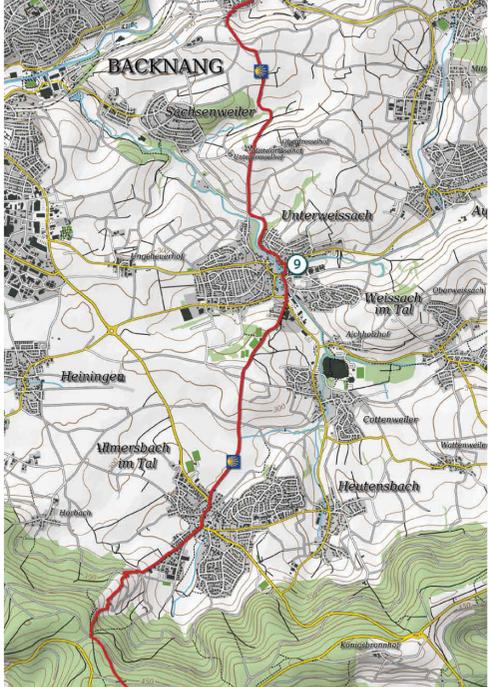
Auf den Relieftafeln ist auch die Geschichte vom Hühnerwunder zu sehen, die sich in Santo Domingo de la Calzada zugetragen haben soll.



da in der Pilgerherberge übernachteten. Die Tochter des Wirtes verliebte sich in den sehr gut aussehenden Jüngling und wollte nachts in seine Kammer zu ihm, er wies sie jedoch ab.

Die Altarfiguren in der Schlosskirche St. Jakobus

- 1 Gesamter Altar
2 Predigt
3 Bücherverbrennung
4 Hinrichtung
5 Verschiffung
6 Nachtmahl
7 Abmarsch
8 Galgenwunder
9 Hühnerwunder
10 Jakobus
11 Judokus
12 Paulus
13 Petrus
14 Wendelin
15 Jesus



Etappe 2 MURRHARDT - WINNENDEN

Mögen sich die Wege vor Deinen Füßen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken haben, möge die Sonne warm Dein Gesicht bescheinen.

Die zweite Etappe der Pilgerreise von Murrhardt nach Winnenden beginnt auf schattigen Waldwegen zunächst mit einem steilen Anstieg aus dem Murrtal zurück auf die Höhen des Schwäbischen Waldes.

Tipp: Das Wanderheim Eschelhof ist am Wochenende und an Feiertagen bewirtschaftet und bietet auf Anfrage auch für Gruppen Übernachtungsmöglichkeiten.

Von hier führt der Jakobsweg weiter bis nach Oppenweiler, vorbei am sehenswerten achtseitigen Wasserschloss der von Sturmfeder (heute Rathaus) durch den zugehörigen Park bis zur Jakobuskirche, einer Pilgerstation.

Über Aichelbach geht es durch den Backnanger Platterwald über Steinbach und Unterweissach nach Allmersbach im Tal. Von hier führt der Jakobsweg aus der „Backnanger Bucht“ hinaus wieder steil bergauf, zurück auf die Höhenzüge des Schwäbischen Waldes und der Buocher Höhe.

Hier beginnt der Abstieg durch die Weinberge hinunter nach Winnenden mit seinem Pilger-Wahrzeichen, dem berühmten Jakobusaltar in der Schlosskirche des Schlosses Winnental.

Tipp: Entspannung nach Tourende bietet die Bade- und Saunalandschaft des Wunnebads.



9 WEISSACH IM TAL | St. Agatha Kirche

Die evangelische Pfarrkirche St. Agatha beherrscht mit ihrem Kirchturm das Ortsbild von Unterweissach. Sie wurde im 13. bis 14. Jahrhundert erbaut und ist für ihre Emporenmalerei bekannt.

Etappe 3 WINNENDEN - ESSLINGEN

Europa ist auf der Pilgerschaft geboren, und das Christum ist seine Muttersprache.

Von Winnenden aus führt die Pilgerwanderung über Hanweiler und den Hanweiler Sattel durch eine abwechslungsreiche Wald- und Weinberglandschaft entlang des Korber Höhenzugs.

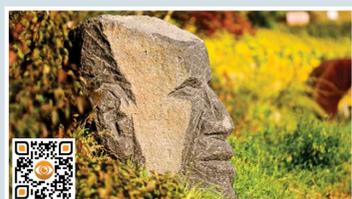
Nach einer ausgiebigen Rast bei einem schmackhaften Essen mit regionalen Zutaten und einem guten Remstaler Wein geht es von Endersbach aus Richtung Kernen-Stetten.

Durch den Schurwald führt der Weg von Stetten knappe acht Kilometer bis Esslingen, dem Ende dieses Teilschnitts des Jakobsweges.



13 KORB | Bibelgarten

Unter dem Titel „Pflanzen der Bibel“ wurde im alten Pfarrgarten der evangelischen Kirche ein Bibelgarten angelegt und mit 66 der 110 in der Bibel genannten Pflanzen bestückt.



14 KORB | Köpfe am Korber Kopf



15 KORB | Weinberge am Kleinheppacher Kopf



16 REMSTAL | Weinbau



17 STETTEN | Y-Burg

Streckenvariante ENDERSBACH - PLOCHINGEN

Noch sind wir weit entfernt von Santiago de Compostela, und das Routennetz des Jakobsweges ist weit verzweigt. Eine Variante in unserer Region führt ab Endersbach über Strümpfelbach und Aichwald nach Plochingen.

Wer diese Wegvariante wählt, kommt in den Weinbergen von Endersbach an den Resten der spätgotischen Wallfahrtskirche „Käppele“ vorbei.

Auch auf dieser Strecke dienen die Weinberge als Ort für künstlerische Schaffen. Skulpturen säumen den Weg durch die Weinberge zum malerischen Weinstadter Ortsteil Strümpfelbach mit der Judokus-Kirche.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM JAKOBSWEG

Der Pilgerführer „Der Jakobsweg von Rothenburg ob der Tauber bis Rottenburg am Neckar“ von Berthold Burkhardt, Renate Flori und Centa Schmid beinhaltet ausführliche Routenbeschreibungen, Einkaufs-, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie detaillierte Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten.

Kontakt und Bezugsquellen: www.occa.de jakobsweg@occa.de oder bei: Jakobsweg-Team Winnenden, Petristraße 15 71364 Winnenden



Informationen und Übernachtungen am Jakobsweg

Aktuelle Informationen zu Pilgerunterkünften und Privatquartieren auf dem Abschnitt von Schwäbisch Hall bis Esslingen finden sich im Quartierverzeichnis auf der Internetseite www.occa.de.

Schwäbisch Hall (74523)

Tourist Information der Stadt Schwäbisch Hall
Am Markt 9
Tel. 07 91 / 7 51-2 46
ebtouristik.service@schwaebisch-hall.de

Evang. Diakoniewerk Schwäbisch Hall e.V.

Gästebereich Mutterhaus
Tel. 07 91 / 7 53-21 70
www.dasdiak.de

Evang. Kirchengemeinde Schwäbisch Hall e.V.

Mauerstraße 5
Tel. 07 91 / 94 674 110
www.evangelisch-in-hohenlohe.de

Rosengarten (74538)

Bürgermeisteramt Rosengarten
Hauptstraße 39
Tel. 07 91 / 9 50 17-0

Oberrot (74420)

Evang. Kirchengemeinde
Tel. 0 79 77 / 2 36
oberrot@evangelisch-in-hohenlohe.de

Murrhardt (71540)

Touristik-Information im Naturparkzentrum
Marktplatz 8
Tel. 0 71 92 / 2 13-7 77

Eugen-Nägele-Jugendherberge

Karnsberger Straße 1
Tel. 0 71 92 / 75 01
info@jugendherberge-murrhardt.de

Sulzbach a. Murr (71560)

Bürgermeisteramt Sulzbach an der Murr
Bahnhofstraße 3
Tel. 0 71 93 / 51-0

Wanderheim Eschelhof

am Samstag, Sonntag und Feiertagen bewirtschaftet.
Tel. 0 71 93 / 84 85 oder 66 60
wanderheim@eschelhof.de

Oppenweiler (71570)

Gemeinde Oppenweiler
Schloßstraße 12
Tel. 0 71 91 / 4 84-0
gemeinde@oppenweiler.de

Backnang (71522)

Stadtinformation Backnang
Am Rathaus 2
Tel. 0 71 91 / 8 94-0

Weissach im Tal (71554)

Bürgermeisteramt Weissach i. Tal
Kirchberg 2 - 4
Tel. 0 71 91 / 35 31-0
bma@weissach-im-tal.de

Allmersbach i. Tal (71573)

Evang. Kirchengemeinde Allmersbach im Tal
Heutensbacher Str. 41
Tel. 0 71 91 / 31 01 60

Winnenden (71364)

i-Punkt der Stadt Winnenden
Torstraße 10
Tel. 0 71 95 / 13 440
ipunkt@winnenden.de

Korb (71040)

Gemeinde Korb
J.-F. Weishaar-Straße 7-9
Tel. 0 71 51 / 93 34-0
gemeinde@korb.de

Weinstadt (71384)

Stadt Weinstadt
Marktplatz 1
Tel. 0 71 51 / 69 30

Tourismusverein Remstal-Route e.V.

Tourist-Info im Bahnhof Endersbach
Bahnhofstraße 21
Tel. 0 71 51 / 2 76 50 47

Kernen i. Remstal (71394)

Gemeinde Kernen
Stettener Straße 12
Tel. 0 71 51 / 40 14-0
info@kernen.de

Esslingen a. Neckar (73728)

Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH (EST)
Stadtinformation im Kietlmeyerhaus
Marktplatz 2
Tel. 07 11 / 39 69 39-69

TOURISTINFORMATIONEN

werktags geöffnet

auch Sa. geöffnet

auch Sa. und So. geöffnet